



«Gemeinsame steuerliche Veranlagung: Zementiert sie das traditionelle Familienmodell?»

JOUR FIXE FAMILIE

Öffentlicher Vortrag mit anschliessender Diskussion

Anja Roth

Assistentin / Doktorandin (Angewandte Ökonometrie), WWZ / Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Basel

Frauen in der Schweiz sind im internationalen Vergleich gut ausgebildet und viele von ihnen nehmen am Arbeitsmarkt teil. Allerdings sind die meisten Frauen und insbesondere Mütter nur Teilzeit erwerbstätig, während der Grossteil der Männer Vollzeit arbeitet. Dies reflektiert die Einstellung der Bevölkerung zu arbeitenden Müttern: Rund 80 Prozent der Schweizer meinen, Mütter sollen zu Gunsten ihrer Kinder das Arbeitspensum reduzieren. In Dänemark teilen nur 30 Prozent der Bevölkerung diese Meinung.

Gesellschaftliche Normen wie diese sind nicht in Stein gemeisselt, sondern können durch institutionelle Rahmenbedingungen geformt werden. Dieses Referat beschreibt insbesondere, welchen Anreiz die gemeinsame steuerliche Veranlagung für die Arbeitsaufteilung zwischen Frau und Mann schafft und welche Rolle Kinderkrippen in dieser Entscheidung spielen.

Donnerstag, 1. November 2018, 12.30 - 14.00 Uhr

**Pro Iure Auditorium, Juristische Fakultät der Universität Basel,
Peter Merian-Weg 8, CH-4002 Basel**

Der Jour Fixe Familie, der vom Centrum für Familienwissenschaften regelmässig veranstaltet wird, bietet die Möglichkeit, dass sich die verschiedenen, mit Familie befassten Disziplinen, Wissenschaft und Praxis miteinander austauschen. Die Diskussion wird jeweils durch ein thematisches Inputreferat eingeleitet und angeregt. Auf Wunsch kann am Jour Fixe eine Teilnahmebescheinigung zwecks Anrechnung als Weiterbildung bezogen werden.